

# Informationen

## Gebet für die Region

Donnerstag,  
19. August 2021

20.00 Uhr

**FEG Huttwil**  
(Eriswilstrasse 16)

FRÜHSTÜCKSTREFF *für Frauen*

Samstag, 11. September 2021

09:00 - 11:00 Uhr

Kirchgemeindehaus Huttwil

**HILFE!**  
MEIN LEBEN  
STEHT KOPF



mit Ruth Bai

**Anmeldung bis 04.09.2021**  
(Liste zum Eintragen und Flyer sind  
im Entrée aufgelegt)

## Gottesdienste im August 2021

22.08.2021: **Gottesdienst "Zero"** mit Matthias Stalder

**SA**, 28.08.2021: **Worshipnight** (ab 19.00 Uhr)

29.08.2021: **Kein Gottesdienst**



# Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch

Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

## Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 15. August 2021

**Thema:** Nachfolge – Blick nach vorne

**Text:** Lukas 9, 57-62

**Ziel:** Richte deinen Blick nicht zurück, richte ihn auf Jesus und gehe vorwärts in seiner Kraft und mit IHM an deiner Seite.

### 1. Nach vorne schauen

„Ich will Dir folgen, wohin Du gehst“ spricht der eine zu Jesus. Folgen bedeutet Nachfolge, nach vorne schauen. **Vieles betrachten wir Menschen aus der Perspektive der Vergangenheit.** Ist es nicht so, dass wir in unserem Leben oft zurückschauen, um vorwärtszulaufen? Die Vergangenheit prägt unsere Zukunft. Eigentlich auch verständlich: Es ist viel einfacher zurückzuschauen und extrem schwer, in die Zukunft zu blicken.

Aber es gibt einen Weg. Jesus sagt es uns deutlich. Er zeigt uns den Weg, seinen Weg für unser Leben. Er fordert uns auf, ihm nachzufolgen, ihn als Ziel im Blick haben. Nachfolge bedeutet, nicht immer zurückschauen und aus der Vergangenheitsperspektive zu leben. Denn wir müssen das nicht, wir dürfen vorwärtsblicken und er hilft uns auf diesem Weg, er ist mit uns. Auch wenn wir keine Ahnung haben, was alles auf uns zukommt.

**Er ist uns nah, wenn wir den Ballast des Gewohnten hinter uns lassen.**

Am Ende des Predigttextes wird Jesus sehr deutlich, was das heisst:

*»Lass die Menschen, die nicht nach Gott fragen, für ihre Toten sorgen. Deine Aufgabe ist es hinzugehen und das Kommen des Reiches Gottes zu verkündigen.«*

*»Wer eine Hand an den Pflug legt und dann zurückschaut, ist nicht geeignet für das Reich Gottes.«*

## **2. Keine Angst vor Veränderungen**

Was passiert, wenn der Bauer beim Pflügen nach hinten schaut? Etwas ähnliches wie beim Autofahren. Wir kommen ins Wackeln. Die Furche wird schief und krumm. Und da ist es wieder: Nach vorne schauen und Jesus folgen. Das ist der Weg.

**Wie viel Ballast haben wir angehäuft? Wie viel Gewohntes hält uns auf, Neues zu wagen und zu tun? Was hält uns davon ab, unseren Blick auf Jesus zu richten und ihm nachzufolgen?** Wann hast du bewusst eine Veränderung in deinem Leben eingeführt mit der Bereitschaft und vor allem ohne Angst für Veränderung und dem Blick nach vorn?

Die einen sehen in Veränderungen Chancen, für andere ist es einfach zu viel. Die Frage, die ich mir dabei stelle: Schaffen wir es, Gewohntes aufzugeben, um Neuem Raum zu geben? Viele wünschen sich Normalität zurück, auch ich, aber was ist Normalität? Das, was ich im Rückspiegel sehe, oder das, worauf mein Blick beim Vorwärtsfahren gerichtet ist?

**Jesus will uns JETZT! Nicht erst in ein paar Jahren. JETZT, mitten in unserem Leben sind wir gefragt, ob wir es ganz ernst nehmen wollen und Jesus nachfolgen – mit dem Blick auf IHN!** Die allergrösste Not ist, dass immer zuerst etwas anderes wichtiger ist, sei es noch so gross und edel und wertvoll, dass es wichtiger ist als der Herr und vorgeschoben wird, um Jesus und seiner Stimme zu folgen.

Prüfen wir uns doch mal selbst. Wie viele „wenn - dann“ haben wir?

## **3. Nachfolge im Jetzt und Heute**

Wie kann ich ihm nachfolgen - heute, wo ich nicht mit Jesus nach Jerusalem ziehen kann? Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem, der Weg, der ihn ans Kreuz führen wird. Und auf diesem Weg wollen ihn die drei Menschen begleiten, von denen in unserem Text die Rede ist. Es ist der schwerste Weg für Jesus und daher stellt er auch grosse Anforderungen. Nicht jeder kann ihm folgen, nicht jeder kann das Reich Gottes verkünden. Aber genau das verlangt Jesus. Wenn du mit nach Jerusalem gehen möchtest, dann nur ganz oder gar nicht. Dann lass alles zurück und verkünde das Reich Gottes.

**Jeder muss aufbrechen und immer hinterfragen, ob er zurück oder vorwärts schaut, wenn er den Weg des Lebens mit Jesus geht.** Darum sollen wir uns jeden Morgen fragen: Was bedeutet es für mich, Jesus heute zu folgen? Oder am Abend fragen wir uns: Wo bin ich heute Jesus nachgefolgt und wo bin ich mehr meinen Zielen gefolgt oder gar im Rückwärtsgang mit dem Blick zurück unterwegs gewesen?

Durch die Güte und Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus, sind wir seine Kinder, durch seine Liebe in sein Reich gerufen sein Königreich zu verkünden und zu bauen. Gerade heute an diesem Tag und auch die kommenden Tage und Wochen in einer Zeit die für viele Menschen grosse Herausforderungen bedeuten.

**Richte deinen Blick nicht zurück, richte ihn auf Jesus und gehe vorwärts in seiner Kraft und mit IHM an deiner Seite.**

Liebe Grüsse, *Thomas Bösch*